3. Jahrgang Nr. 76.

Die "Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jed, Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis

vierteljährl, durch die Post oder jede Buchhandlung 2,- Mk. 18 Pf. Bestellgeld - direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.

- Einzelnummer 25 Pf. -

Verlag von Paul Steinke Breslau I. Taschenstrasse 9. Telephon 1660.

Gstdeutsche Bau-Zeitun

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westprenssen und östl. Brandenburg, Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

Redaktion u. Expedition Breslau I. Taschenstrasse 9. Telephon 1660.

23. Sentember 1905.

Inserate

pro eingespaltene Nonparaillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Stellengesuche und -angebote, 1- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf

Beilagen: 5 7 10 g Mk. 6.— 8.— 10,— pro Mille

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Kunst und Handwerk. - Fleischnot Landflucht Städteerweiterung. - Deutsche Ton-Industrie-Ausstellung in Berlin. Inhalf:

Kunst und Handwerk.

Von Architekt Max Goldstein-Breslau.

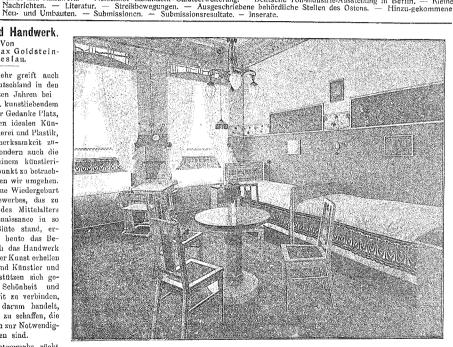
ammermehr greift auch in Deutschland in den letzten Jahren bei Kfinstlern u kunstliebendem Publikum der Gedanke Platz. nicht nur den idealen Künsten, der Malerei und Plastik, unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden, sondern auch die Dinge von einem künstlerischen Standpunkt zu betrachten, mit denen wir umgehen. Wie eine nene Wiedergeburt des Kunstgewerbes, das zu den Zeiten des Mittelalters und der Renaissance in so herrlicher Blüte stand, erscheint uns heute das Bestreben auch das Handwerk vom Lichte der Kunst erhellen zu lassen, und Künstler und Laien unterstützen sich gegenseitig, Schönheit und Brauchbarkeit zu verbinden, wo es sich darum handelt. Gegenstände zu schaffen, die uns im Leben zur Notwendigkeit geworden sind.

Das Kunstgewerbe rückt von Tag zu Tag immer näher dem Ziele, das der wahren Kunst gesteckt ist, und wenn auch nicht wie dereinst, in den Werkstätten des Handwerks selbst die

und stolz, dass das Handwerk wieder zur Kunst zurückkehren will. Alfred Lichtwart klagt in seinem vor einigen Jahren erschienenen, trefflichen und bahnbrechenden Werke »Palastfenster und Flügeltüren«, »dass wir Deutsche ein unpraktisches Volk sind. Wenn wir nach langem Ringen und auf manchen Umwegen ein Ziel erreichen, pflegt es eine geschlagene Stunde zu spät zu sein«. Betrachten wir die kunstgewerbliche Bewegung in Deutschland, dann können wir ihm nicht beistimmen; denn die Erzeugnisse modernen Kunstgewerbes auf kleinen und grossen Ausstellungen

Werke entstehen, sondern nach Entwürfen gefertigt werden, die

der Griffel des Künstlers geschaffen hat, so sind wir doch freh



Kinderzimmer im Hause des Herrn M von Architekt Max Goldstein-Breslau.

haben nur allzuoft bewiesen, dass dentsche Künstler in den ersten Reihen marschieren.

Das Gebiet des Kunstgewerbes ist vielseitig und umsomehr künsterisches Empfinden die Gemüter erfasst hat, umsomehr überträgt sich die Kunst auf alle die Gegenstände, die sich unserem Auge im intimen und offiziellen Leben darbieten. Bald sind es keramische Werke, bald Gebrauchsgegenstände aus den verschiedenen Metallarten, bald sind es Buchumschläge, bald Fenstergitter, bald Möbelstücke, bald ist es der Schmuck unseres Gartens, bald sind es die Blumen unseres Fensters, bald der Vorhang an der Türöffaung und der Teppich, der den Fussboden deckt, bald ist es ein schöues Gewand und all die andern Dinge, die uns täglich im Leben begegnen und die nur dann vom künstlerischen Standpunkte von Wert sind, wenn sie das Herz eines kunstliebenden Menschen erfreuen.

Von Natur aus haben wir nicht alle ein ästhetisches Empfinden, oder vielmehr die Liebe zur Kunst und das Gefühl für Schönheit sind bei den Menschen in verschiedenem Grade verteilt, mögen nun Bildung und Erziehung, die Lebensweisen und Berufe, die nicht jedem die gleiche freie Zeit und gleichen freien Sinn gewähren, die Ursachen sein, die uns verschiedenen Genuss an den Kunstwerken verschaffen.

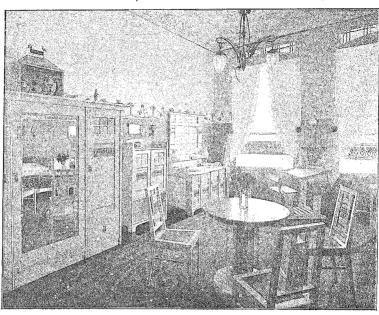
Benno Ruettenauer sagt in seinem Werkchen »Kunst und Handwerk« in einem Kapitel »Em Dokument deutscl.er unst«

in dem er das Darmstädter Unternehmen und die Tat seines Schöpfers, den Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen würdigt, san die erzieherische Kraft der Kunst muss jeder glauben, der an die wahre Kunst olaubt, und das Bekenntnis dieses (i laubens öffentlich vor der Welt abzulegen, nicht in Worten. in einer Tat, das war der Sinn des Darmstädter Unternehmens « Wir waren bei Beurteilung des in Darmstadt Geschaffenen nicht mit allem einverstanden. Nicht immer erschien uns die Linic, die Formgebung der Werke gefallig, das aber muss dem Darmstädter Unternehmen noch heute im Kampfe um das Kunsthandwerk nachgerühmt werden, dass dort zum ernten Male ein kunstoewerb. liches Ganze geschaffen wurde. Von Darmstadt aus kam uns eine neue Erziehung, Darmstadt brachte uns die Kuust mit dem Handwerk wieder in engsten Zusammenhang und schuf Hand in Hand mit dem Kunstgewerbe eine Wohnungskunst.

Wir fangen an, unser Heim wieder lieb zu gewinnen, unser Auge erfreut sich an den Dingen, die uns amgeben, wir schaffen uns in unserm Heim eine kleine Kunsthalle. Unser isthetisches Empfinden nimmt nicht mehr in den Museen und Ausstellungen, wo uns bisher nur malerische und plastische Werke dargeboten wurden, die nur vorübergehend auf uns einwirkten. seine Eindrücke auf, sondern wir haben jetzt eine Kunst im Hause. Die Möbelstücke, die Leuchter, die uns das Licht geben, die Bilder,

die an der Wand hängen, die Gläser, aus denen wir trinken, sie sind die Werke, aus denen unser heimisches Museum besteht. Und doch: weil diese Kunst eine Kunst des Handwerks ist, darf bei allem Schönheitsgefühl das Handwerk nicht vernachlässigt werden, unter den Linien darf die Brauchbarkeit der Werke nicht leiden.

Der wahre Künstler, der auf kunstgewerblichem Gebiete arbeitet, darf nie ausser Acht lassen, dass er nicht einzelne Gegenstände allein zu schaffen hat, sondern muss stets die Gesamtwirkung im Auge haben. Dies gilt hauptsächlich bei der Wohnungskunst. Nicht einzelne Möbelstücke soll man uns fertigen, sondern eine



Kinderzimmer im Hause des Herrn M. von Architekt Max Goldstein-Breslau.

Wohnungseinrichtung. Und nur ausgehend von dem Gedanken, dass der Geschmack des Publikums seine volle Befriedigung findet, wenn die Eigenart des Bewohners, der Gestattung der Räume und dem Gebrauchszwecke so Rechnung getragen wird, dass ein gegeschlossenes Ganzes entsteht, wird der Künstler das Ziel erreichen, individuelle, stimmungsvollintime und andererseits vornehmste Wohnungseinrichtungen zu schaffen. Und nicht nur allein die moderne Form, nicht allein die neuen Linien, die von vielen als neuer Stil in arger Verkennung bezeichnet werden, geben den Werken einen Kunstwert, sondern die Schönheit der Form, die das individuelle Schaffen des Künstlers verrät, mag er nun in modernem oder einem der historischen Stile bei der Bildung des Werkes gearbeitet haben.

Ab 15. September

werden für das III. Quartal die Abonnementsbeträge vom Briefträger eingezogen.

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Oerlage direkt abonnierten und nieht unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,18 Mk. ab 13. Juni per Nachnahme erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.

Zugleieh bitten wir unsere Ieser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Fleischnot - Landflucht - Städteerweiterung.

Stelle ausnahmsweise das Wort ergriffen wird, so geschiebt es nicht, um zu beweisen, ob eine Fleichnot vorhanden oder nicht verhanden ist, auch nicht, wieviel Schweine und Rindvieh und zu welchem Gewicht es auf den Markt kommt, ob die Grenzen geöffnet oder gesperrt werden sollen, sondern wir haben lediglich das reine prodoktive Schaffen im Auge. Da nun die Barbrauche mit allem, was dazu und drum und dran hängt, einen

ganz gewaltigen Prozentsatz bei der Schaffung neuer Werte einnimmt und da ja die Fleischnot jeden Einzelnen, also auch den Bauhandwerker angeht, so sei uns ein Wort an dieser Stelle schon gestattet.

Ausgehend von der Tatsache, dass das Deutsche Reich im Jahre 1850 etwa 9 Millionen Stadtbewohner und 26 Millionen Landbewohner hatte, heute dagegen etwa 28 bis 30 Millionen Stadtbewohner, denen nur die gleiche Zahl von 26 Millionen Landbewohnern gegenüberstehen, so dürften diese Zahlen allein für sich sprechen.

Auch in den hohen Fleischpreisen kann man nur ein Glied der Kette erblicken, welche uns Stadtbewohner längst lästig drückt, ich meine die Wohnungsfrage, Bodenreform und immer höhere Arbeitslöhne. Nicht blos die Fleischpreise, nein, naturgemäss alle Lebensmittel werden dadurch verteuert und wenn auch diese bald oder später etwas nachlassen, in immer kürzeren Abständen werden sie sich wiederholen bis es das Publikum gewohnt ist.

Dürfte man nicht die berechtigte Frage aufwerfen, dass sich dadurch ein Prozess bezw. Ausgleich vollzieht, wonach die Stadtberötkerung wieder zum Lande zurückströmt? Sollte nicht durch die leichte und nutzbringende Absatzmöglichkeit der Landesprodukte der Landbewohner in die Lage kommen, seine Arbeiter so gut zu bezahlen als in der Industrie?

Man wird sich der Tatsache nicht ganz verschliessen können, dass Deutschland bereits deu Industriestaat züchtet, im Gegensatz zu den achtziger und Anfang neunziger Jahre vorigen Jahrhunderts, wo er sich selbst entwickelte. Welche Unmasse von Erhebungen, Statistiken usw. sind nicht schon bezüglich der Wohnungsnot namentlich über Kleinwohnungen angestellt; doch immer nur für die Industriearbeiter also vorwiegend Stadtbewohner. Von Staatswegen und privater Seite sind Millionen für Beschaffung gesunder billiger Arbeiterwohnungen hergegeben und werden es noch täglich, aber sind dadurch die Wohnungen in den Städten - Ausnahmen bestätigen nur die Regel - billiger geworden? Werden nicht noch täglich, ob mit Recht oder Unrecht, Arbeiter-Genossenschaften gegründet und gehen diese Gründungen nicht alle von Industriearbeitern aus? In dem Sinuc ist also bis jetzt für Landarbeiter so gut wie nichts, wenigstens verschwindend weuig, geschellen An das Wort unseres Kaisers bezüglich der Schweineställe muss mau unwillkürlich denken.

Welche Aufgaben sind nun uns, dem Baugewerbe gestellt, welche Perspektiven einschliesslich des Verdienstes, denn darum ist es doch Jedem endgültig nur zu tun, eröffnen sich dort?

Wer die Bedürfnisse der Landbevölkerung kennt, der weiss, dass sie ebenso grossen Wert auf gesunde und gute Wohnungen legt, als die Industriearbeiter. Wie wenig diesem Rechnung getragen wird, beweist ein Inserat eines Gemeindevorstehers, welches kürzlich in einer hiesigen Tageszeitung erschien und zum Erbauen einiger Arbeiterwohnblütser aufförderte. Ebenso erschien ein ander Mal ein amtliches Inserat, wo ein Bauunternehmer (Maurer oder Zimmermann) für einen Ort mit zahlreicher Arbeiterbevölkerung gesucht wird. Dann sei an den, an dieser Stelle in No. 69/05 halbamtlichen Aufruf erinnert, welcher zur Ausiedelung von ländlichen Handwerkern in den Provinzen Posen, Ost- und Westprensen auffördert.

Der Unternehmer dürfte sogar, bei einiger Prüfung der Bedürfnisfrage, getrost Häuser auf Spekulation bauen, in der Stadt tut er es ja auch und wie die Statistik der Zwangsversteigerung lehrt, hier mit weit mehr Risiko. Würde der Bauunternehmer auf dem Laude nun noch Ställe für Gross- und Kleinvieh bauen, so würde er nicht nur seine Wohnungen leicht und gut vermieten, auch dürfte, woranf er es endgültig abgesehen hat, eher ein Verkauf zu Stande kommen.

Die Ansiedelung der Arbeiter würde bei Schaffung von Wohngelegenheit — gemeint ist nicht Dominial- und Herrschafts-Wohngelegenheit — sehon selbst erfolgen und auch diese Frage sei hier aufgeworfen, ob nicht durch das Beispiel sehon aussissiger Arbeiter verunlasst, auch die freien Arbeiter sich der Viehzucht widmen würden. Man schlüge gewissermassen mit dieser Klappe mehrere Fliegen auf einmal und zwar, Abzug aus der Stadt, Verminderung der Arbeitsnot auf dem Lande usw.

Hierbei braucht man sich nicht etwa der Gefühlsduselei hinzugeben, sondern man prüfe die örtlichen Verhältnisse und handle demnach zum Zwecke des Verdienstes und die Früchte des Geschäftes, au welchem im Sinne des Wortes beide Teile profitieren müssen, werden sich ja schnell zeigen.

Es ist zwar eine altbekannte Tatsache, dass durch gute Ratschläge noch Nienaand klug geworden ist, immer nur durch Erfahrungen am eigenen Geldbeutel und man sollte auch hier meinen, es ist schade um die Druckerschwärze, aber vielleicht ist doch einer oder der andere Bauhandwerker, welchem diese Zeilen zu Gesicht kommen, der vielleicht um seine jetzige Existenz schwer kämpfen muss und gerne einen Fingerzeig hinnimmt. Die Herren Meister könnten sich auch in vielen Fällen selbst die Konkurrenz insofern vom Halse halten, als sie ihre Gehülfen, welche sich selbständig zu machen beabsichtigen, darauf hinweisen.

Nur darin zeigt sich erst der Meister, in diesem Falle die ganze deutsche Nation, indem man widerliche Umstände bezwingt. Betnachten wir auch jetzt die Fleichnot als einen Fingerzeig des Schicksals, wohin wir unseren Blick zu richten haben, wollen wir nicht ganz vom Auslande abhängig und erdrückt werden. Hoffen wir das Beste und ziehe jeder seine Nutzanwendung. Fi.

Deutsche Ton-Industrie-Ausstellung in Berlin.

Gine sehr interessante Ausstellung hatte die Baugewerkschule Bischofswerda im Königreich Sachsen auf der Ersten Ton-, Zement- und Kalkindustrie-Ausstellung in Berlin zur Schau gebracht, welche in den Tagen vom 4. bis 21. August d. J. in den Ausstellungsballen für Gärungsgewerbe durch den Deutschen Ton-, Zement- und Kalkindustrie-Verein, E. V., veranstaltet vurde.

Wir heben aus der reichen Sammlung von fleissigen Schülerarbeiten die gleich am Haut teintritt zur Ausstellung aufgestellte Tiefbau-Abteilung der Schule hervor, wo etwa 15 vielblättrige Projekte des Wasser-, Strassen-, Eisenbahn- und Brückenbaues zur Ausführung kamen. Eine besonders interessante Vervollständigung eitährt der Unterricht für die Tiefbautechniker durch stete Vermischung mit dem Beton- und Eisenbeton bau, und so sind die Hälfte der Projekte mit Anwendung von Betonmanier ausgearbeitet, wodurch die Vorteile dieser Bauart sehr deutlich gemacht werden.

In der Haupthalle bot sich das prächtige Bild der Hochbauund Steinmetz-Abteilung dar, in ungefähr 10 Projekten und in sauberen Zeichnun en der grundlegenden Fächer, wie des Freihandzeichnens, der darstellenden Geometrie und der Baukonstruktionslehre.

Aus der Hochbauabteilung fand besondere Bewunderung das Projekt eines ein fachen Bauernhauses mit Geböftanlage. Aus ihm treten die Hauptgrundsätze der Ausbildung, wie sie Bischofswerda bieten will, bervor, nämlich die Pflege der beimatlichen Baukunst wieder zum Leitsatz aller bautechnischen Ausbildung zu machen.

Die Steinmetz-Abteilung endlich zeigt, dass sie eine besonders organisierte, einheitliche Ansbildungsweise hat, der Steinmerz mass vorbereitet werden später im Architekturbureau oder in der grösseren Steinfirma zu arbeiten, und so muss er vor allem im einfachen und schwierigeren Steinschnit und der Formenlehre besonders ausgebildet werden.

Die Ausstellung der Schule zeigt, dass dieselbe sich auf einem hohen Grade von Leistungsfähigkeit befindet und Männer der Praxis in der besten Bedeutung dieses Wortes erziehen will.

Kleine Nachrichten.

Breslau. Die neue Kaiserbrücke wird gegenwärtig auf Grund der aus dem Wettbewerbe herrorgegangenen Ideen neu bearbeitet. Voraussichtlich wird bereits im kommenden Frühjahr der Beginn der Arbeiten vorgenommen werden, da in kürzester Zeit der Abbruch der in Frage kommenden Häuser an der Ufer- und Kaiserstrasse geschehen soll. Breslau. Gegen die Eintragung des hier nengegründeten » Arbeitgeberverhandes für das Bedachungsgewerbe« in das Vereinsregister war — wie s. Zt. mitgeteilt wurde — vom Polizeipräsidium Einspruch erhoben worden, und der juristische Vertreter des Verbandes, Rechtsanwalt Dr. Bujakowski, hatte dagegen in einer Eingabe die Entscheidung des Regierungspräsidenten angerufen. Heute hat der Regierungspräsident darauf den Bescheid ertoilt, dass er auf nochmalige Prüfung hin dem in der Eingabe gestellten Antrage stattgegeben und den Herrn Polizeipräsidenten ersucht habe, den Einsprach gegen die Eintragung des gonannten Verbandes zurückzuziehen.

Neubau eines Bootshauses. Die am 18. cr. in Paschkes Restaurant stattgefundene Generalversammlung der » Rudergesellschaft Breslau« beschloss auf einem der Gesellschaft an gebotenen Terrain, (Weidendamm, unterhalb Wasserhebewerk), ein geräumiges, modernes Bootshaus zu erbauen und wurde der Vorstand ermächtigt, die Vorarbeiten sogleich in Angriff zu nehmen. Die Vergebung des Baues dürfte voraussichtlich auf dem Submissionswege stattfinden. Für die Baukosten ist bereits ein Kapital durch Zeichnung von Anteilscheinen vorbanden.

In Glogau ist es eine immer dringendere Frage geworden über Beseitigung der ungenügenden Wasserverhältnisse schlüssig zu werden. Dessen ungeachtet ist, um des Honorars Willen, welches den für die Oberleitung der geplanten neuen Anlage vorgesebenen Herrn Regierungs- und Baurat Schmidt angedacht war, eine bedauerliche Verzögerung von seiten der vereinigten Körperschaften herbeigeführt worden.

— Besitzer Grätsch in **Nemonien** erbaute vor 2 Jahren eine Kirche auf seinem Hofe für eigene Kosten. Dieselbe sollte für 600 Personen Platz bieten. Als der Bau aber bis zur Rohbauabnahme gediehen war, wurde dieselbe aus baupolizeilichen Gründen nicht vollzogen. Das Gebäude steht darum bis heute unbemützt.

Aus Masuren. »Für Ostpreusssen ist es lange gut genug.« Unter dieser Spitzmarke wird uns aus einem masurischen Städtchen geschrieben: In hiesiger Gegend war die Reparatur einer Brücke, die im Zuge einer vielbefahrenen Chaussee liegt, dringend notwendig geworden. Lange genug hatten sich die beteiligten Kreise herumgestritten, wer die Reparatur der Brücke besorgen solle, bis endlich der Staat die Sache in die Hand nahm und die Ausführung dem zuständigen Regierungsbauinspektor übertrug. Dieser liess aber nur die Stützen der Brücke ausbessern, indem er das verfaulte Holz ausschneiden und durch neues ersetzen liess. Als er vom Bauwart darauf aufmerksam gemacht wurde, dass der Bohlenbelag der Brücke vollständig ausgefault und ebenfalls dringend einer Ausbesserung bedürftig sei, erwiederte er: »Für Ostpreussen ist er noch lange gut genug«. - Wir müssen die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Meldung unserem Gewährsmann überlassen. Bei den Ansichten, die in manchen Kreisen über Ostpreussen herrschen, ist es immerhin möglich, dass die erwähnte Acusserung so gelautet hat,

— Das Zeitalter der Maschinen soll in England eine neue Maschine hervorgebracht haben, welche zur Herstellung von Betomwänden dient. Ein Einschitten des Kleinschiages, des Zementes und des Sandes in die Maschine, lässt die fertige Mischung unten herausfallen. Wahrscheinlich wird alsdann hinter dieser Ansmündung eine Stampfvorrichtung vorhanden sein, die das Stampfen des Betons durchführt. Die Maschine läuft über das ganze Gebäude hin und schüttet in einer Lage etwa 1 Fuss stark. Ob eine derartige Maschine die schwierige Arbeit des Betonierens in zweckmässiger Weise durchführt, lässt sich wohl anzweifeln.

Literatur.

Der Eisenbeton und seine Anwendung im Bauwesen. Übersetzung der zweiten Auflage des Werkes »Le beton armé et ses applications« von Paul Christophe, Iugenieur des Ponts et Chaussées. Berlin 1905. Verlag Tonindustriv-Zeitung. 575 Seiten und 916 Bilder. Preis geb. 35,— M.

Das in französcher Sprache abgefasste Werk von Christophe tiber den Eisenbeton, dessen zweite Auflage im Jahre 1902 erschien: hat im Kreise der Bauleute, welche sich mit dem Eisenbetonbau beschäftigen, eine geradezu klassige Bedeutung erlangt. Die neue Bauweise, welche die Aufmerksamkeit der Fachkreise bei ihrem ersten Auftreten in hohem Grade erregte, war bis zum Erscheinen des Christopheschen Werkes für viele ein gänzlich unbekanntes Gebiet, und erst das Christophsche Werk ist für die Entwickelung des Eisenbetonbaues von grundlegender Bedeutung geworden. Die Übersetzung des frauzösischen Originalwerkes ist besonders wertvoll dadurch geworden, dass der Verfasser des französischen Werkes der Übersetzung das höchste Interesse entgegengebracht und bei den Riesenfortschritten, die seit dem Erscheinen der zweiten Auflage des französischen Werkes »Der Eisenbeton« gemacht hat, wertvolle Ergänzungen und Vervollständigungen dazu gegeben hat, welche in dem französischen Urtexte nicht enthalten sind. Das Werk zerfällt in 5 Abschnitte, welche in den einzelnen Kapiteln den gewaltigen Stoff mit grosser Gründlichkeit behandeln, ohne dabei in den Fehler der Weitläufigkeit zu verfallen. Die Übersetzung ist nach jeder Richtung hin mustergültig zu nennen. Die Schlussfolgerungen, die Christophe in seinem Werke zieht, sind so einleachtend, dass jeder, der dies Buch mit Aufmerksamkeit liest, sich eine durchaus klare Vorstellung von dem Wesen des Eisenbetons verschaffen kann, ohne sich mühsam durch den Berg von den bisher hierüber in der Literatur erschienenen theoretischen Abhandlungen über den Eisenbeton hindurchzuarbeiten. Ein mit grosser Sorgfalt bearbeitetes Sachregister, sowie ein umfangreiches, gewissenhaft ausgearbeitetes Quellenverzeichnis bilden den Schluss des Werkes.

Streikbewegungen.

Oels. Hier sind bei einer grösseren Firma die Möbeltischler in den Ausstand getreten. — Kattowitz. Die Tischler haben beschlossen in den Ausstand zu treten, nachdem eine Vereinbarung mit den Arbeitgebern wegen höherer Lohnforderung nicht erzielt worden ist. Die Bewegung erstreckt sich auch auf die Orte Königshütte, Gleiwitz, Zawodzie, Bogutschütz, Zalenze und Domb. — Nakel. Die hiesigen Maurermeister haben mit ihren Arbeitaehmern einen Arbeitsvertrag abgeschlossen der bis zum 10. April 1907 seine Giltigkeit hat. — Der christl. Banhandwerkerverband Deutschlands hat Mitte August mit den Bauunternehmern Brombergs einen für beide Teile günstigen Lohntarif abchlossen.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Schneidemühl Pos. Kreisbauinspektor Reichardt: Techniker auf etwa 6 Monate. — Briesen Wpr. Kreisbauinspektor Steinbrecher: Zuverlässiger Techniker zum 1. Oktober bei einem Tagegeld von 6,— M. — Frankfurt a. O. Regierungspräsident von Dewitz: Bautechniker für Revisions- und Abrechnungsarbeiten.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Arch. Rich. Enders. Breslau I

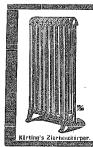
Jede Nr. enthält nur neue Adressen.

23. September 1905

(Nachdruck verboten.)

Bankerr Ausführender Breslau, Akazienallee, Neubau Proj. Ida Philippi, vw. Kaufmann, Proj. u. Bauleit.: R. Hönsch, Villa Ahornailee 23 Architekt, Breitestrasse 19, noch nicht vergeben Bärenstrasse, Neubau Proj. P. Gürtler, Schlossermeister, Noch nicht vergeben Etagenhaus Tschepinerstrasse 36 Briegerstrasse, Neubau Proj. Robert Mücke, Maurermeister, Derselbe Etagenhaus Marthastrasse 5 - Gräbschen, Ecke Schulstr., Umbau der Gebände zum imBau Wilh, Langner, Schlossermstr., Karl Jache, Arch, und Bau-geschäft, Bohrauerstr. 34 Schillerstrasse 25 Schlossereibetriebe und zu Wohnungen Herdainstrasse 90, Neubau Proi. Geier, Hausbesilzer und Bau-Derseibe Etagenhaus, Dampfwäscherei unternehmer, Marthastrasse 8 grössten Styls, Stallungen und Remise Kantstrasse 22, Neubau Rohb. Grashoff, Maurermeister, Derselbe Etagenhaus Paulinenstrasse 12 Kantstrasse 24, Neubau Erd. Stache, Zimmermeister, An-P. Klapper, Baugewerksmstr., Etagenhaus derssenstrasse 41 Tschepinerstrasse 11 Kurfürstenstrasse 8/10. NeuimBau A. Wedemann, Arch. u. Maurer-meister, Höfehenstrasse 95 Derselbe bau 2 herrsch. Etagenhäuser Fund. Ohlauerstrasse 61, Umbau beg. Ernst Vogdt, Juwelier, Ohlauer-M. Kichnel, Arch. u. Bau-geschäft, Sternstrasse 100 des Etagenhauses zu Geschäftsstrasse 60 betrieben (Automatenrest.usw.) Paradiesstrasse 16/18, Neu-bau einer Firniskocherei Proj. Vereinigte Brest, Oelfabriken. Karl Sittenfeld, Architekt, Akt.-Ges., daselbst
L. Schäfer, Kaufmann, Sonnen-strasse 23 Antonienstrasse 30 Scheitnigerstrasse 48, Baul. beg. A.Wedemann, Arch. u. Maurer-Aenderungen in der Bäckerei Weinstrasse 57/59, Abbruch meister, Höfchenstrasse 95 Abbruch: Ehrlich, Ziegelei-Hermann Raupach, Braucreibes., beg. der alten Nussbaum-Brauerei Matthiasplatz 19 besitzer, Matthiasstr, 1201 zu Bauplätzen Carlowitz bei Breslau, Neubau Wohnhaus m. Laden, Schlacht-Robb R. Brieger, Fleischermeister, A. Mager, Maurer- u, Zimmerdaselbst meister, Hundsfeld bei haus und Stallung Leipe bei Breslau, Umbau zum Breslau Witeck, Milchpachter, daselbst Horn, Bauunternehmer, Wohnhaus daselbst Weldenhof bei Breslau, Auf- u. imBau Mirke, Fleischermeister, daselbst Karl Pohl, Maurermeister, Breslau, Moltkestrasse 10 Umbau des Wohnhauses und Einbau Fleischerladen Antonienhütte, Verstärkung d. Dampfanlage durch Erweiter. Lythandragrube der Graf Schaff-Teilweise vergeben gotschen Verwaltung des Kesselhauses u. Neuaufstellung von Dampfkesseln, Errichtung einer Kondensation Antonienhlitte, Errichtung einer Gräfl. Henkel von Donnersmark-Proj. Noch nicht vergeben Separation auf Menzelschacht sche Generaldirektion Friedrichshütte O.-S., Umbau der gesamten Verblaseanlage, Proj. Kgl. Hüttenamt, Friedrichshütte Noch nicht vergeben Bau einer Schwefelsäurefabrik und eines Bleierzwalzwerks Nieder-Kauffung, Errichtung Noch nicht vergeben Proj. Maas, Kalkwerksbesitzer, daselbst eines Kalkringofens

Vor Aufnahme jeder Bauadresse wird dieselbe durch Nachfrage bei dem Bauberrn kontrolliert. Wo deunoch Fehler vorkommen, bitten wir. um unsere Korrespondenten darauf aufmerksam machen zu können, um gell. Nachricht.



Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9 (Ingenieur-Bureau Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc. Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc. zu billigsten Preisen.

Anschläge jederzeit bereitwilligst.

5iegersdorfer

Verblender, Formiteine, glafferte Steine, Terrakotten. Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf weissem Scherhen.

Vertreter:

Paul Göhe, Breslau Neue Touenhtenfir. 1-8.

Telaphon 2461.

Bautischlerei

Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik Gustav Allendo

Neue Tauentzienstr. 20 Telephon Nr. 477.



Ausarbeitung, Erwirkung von atente

u.Musterschutze je M, 25.

Markenschutze M. 15. Patentverwertung. Auskunft kostenlos.

Ingenieur-Bureau für Patente. A. Halbig, Görlitz 5.



(System: Geh. Oberbaurat Edgert) für Decken, Träger, Treppen, Dächer, Brücken, Silos. Speicher und dergl. Prospekte u. Kostenanschläge == durch ==

YMAN SAMON Baugeschäft

BRESIDER Ziosiohoone varliosh Tief , Belon Baulen

			T
Вап		Bauherr	Ausführender
Gleiwitz, Zabrzerstrasse 26/28, Neubau grosses Wohnhaus u. Ecke Privatstrasse Neubau grosses Wohn- u. Geschäfts- haus	beg.	Beamtenwohnungs-Verein, E. G. m. b. H.	In eigener Regie, Bauaufsicht: Il. Vorsitzender, Bulla, Bau- gewerksmeister, daselbst, Ausführender: Heinrich Draub, Maurer- u. Zimmer- meister, daselbst
Privatstrasse und Hedwigstr Ecke, Neubau gross. Eckhaus und Hedwigstrasse, Neubau Fronthaus	beg.	Beamtenwohnungs-Verein, E. G. m. b. H.	In eigener Regie, Bauaufsicht; Il. Vorsitzender, Bulla, Bau gewerksmeister, daselbst, Ausführender: Heinrich Draub, Maurer- u. Zimmer- melster, daselbst
 Hedwigstrasse 2, Neuban grosses Wolnhaus 	beg.	Frau Kaufmann u. Banunternehm. Biess, daselbst	Vergeben
Löschstrasse-Ecke, Neubau grosses Wohnhaus m, Hinter- haus	teils beg. u. Proj.	Frau Bauunternehmer Johanna Polewka, daselbst	Josef Polewka, Bauumternehm., daselbst
Tichau, Bau einer Schlacht- stättenanlage	Proj.	Paul Wrobel, Grundbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Zabrze, Bau einer Giesserei- anlage auf der Redenhütte	Proj.		Noch nicht vergeben
Posen, Kronprinzenstrasse 14, Neubau Wohnhaus	Proj.	R. Mendelski, Baumeister, Bülowstrasse 6	Derselbe
Friedenstrasse, Neubau Wohnhaus	Proj.	Paul Steinbach, Baumeister, Prinzenstrasse 34	Derselbc
Gr. Berlinerstrasse 29, Neubau Wirtschaftsgebäude	beg.	W. Jakubowski, Maurermeister, daselbst	Derselbe
 Kronprinzenstrasse 79, Bau 	beg.	A. Palacz, Bauunternehmer, Kronprinzenstrasse 77	Derselbe
einer Schmiedewerkstatt Vor dem Berliner Tor, Neubau Wohnhaus, Speicher und Pferdestall	Proj.	Karl Hartwig, Wasserstrasse	Noch nicht vergeben
Elbing, Schleusendamm 1, Neubau eines Fabrikschornsteins Fischerstrasse 8/9, Ausbau u. Umbau des Ladens sowie Ver-	Proj.	C. Matthias, Kunststeinfabrik, daselbst Felix Berlowitz, Kaufmann, daselbst	Depmeyer, Maurer- u. Zimmer- meister, Sonnenstrasse Alfred Müller, Hofmaurer- meister, Berlinerstrasse
bindung zweier Läden Schlochau Wpr., Neubau	Proj.	Flatau, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Wohnhaus — Neubau Wohnhaus — Neubau Wohnhaus Marienburg Wpr., Errichtung ciner Ziegelei	Proj. Proj. Proj.	Kunde, Schuhmachermstr., das. Jurgeit, Schmiedemstr., daselbst Gustav Joost, Rentier, daselbst	Noch nicht vergeben Noch nicht vergeben Noch nicht vergeben
Thorn, Neubau Gesellschafts-	Proj.	Vorstand des Vereins Liedertafel, R. Jakob, Vorsitzender, das.	Noch nicht vergeben
Königsberg i. Pr., Poststr. 3/5, Umbau des Predigerhauses	Proj.	Altstädtische Kirchengemeinde, daselbst	Noch nicht vergeben
- Vordere Vorstadt 29, Laden-	Proj.	Bergschlösschen-Aktienbrauerei, Braunsberg	Noch nicht vergeben
- Glaserstrasse 11, Neubau Wohnhaus	Abbr.	Eugen Szameteit, Bauunternehm., Sackheimer Hintergasse 3	Derselbe
Beethovenstr., Ecke Simson- strasse (Mittelhufen), Neubau Wohnhaus	Proj.	Karl Zachau, Rentier, Tier- gartenstrasse 19, (Mittelhufen)	In eigener Regie
Steindamm 35, Neubau zwei Wohnhäuser	Proj.	Aug. Bonacker, Fleischermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
- Königstrasse 9, Neubau Gartenhaus	Proj.	Chr. Barsuke, Bauunternehmer, Kurfürstendamm 19	Derseibe
Albrechtstrasse (Mittelhufen), Neubau Wohnhaus	Proj.		Walter Kuckuck, Baumeister, (Mittelhufen), Bahnstr. 37

Billigste Bezugsquelle Verblend-Steine! Dach-Steine! Decken-Steine! Radial-Steine! Chamotte-Steine! Klinker-Steine! Ton-Röhren! Zement-Röhren! Zement-Dielen! Portland-Zemente! Ban-Kalke! Gips-Dielen! Rohr-Gewebe! Strassen-Sinkkasten! Zwischenwand-Platten! Vieh-Tröge! "Hercula"-Farbe! Robert Kirchner, Görlitz Baumaterial.-Grosshdlu.



Paul Schömann Liegnitz. Ofen-Ausstellung. Niederlage von Öfen, Chamotte-, Nosaik-, Wand- und Pflaster-Platten. Austäfelung von





DANZIG, Lastadie 37/38

Gegründet 1871

Technisches Bureau und Unternehnnung

Wasserversorzumz

Kanalisation

Zentralheizuns.

Вап		Banherr	Ausführende
Königsberg 1. Pr., Sternwart- strasse 47/48, Neub. Wohnhaus	Proj.		
- Mittelanger 7, Neubau Wohnhaus	Proj.	daselbst Wesselowski, Tischlermeister, daselbst	Tamnaustrasse 40 Derselbe
 Vorder Rossgarten 55, Umbau Wohnhaus 	Proj.	Dr. Boluminski, daselbst	Noch nicht vergeben
Braunsberg Opr., Altstädtische Langgasse, Umbau Wohnhaus	Proj.	Grenz, Restaurateur, daselbst	Noch nicht vergeben
Huntenberg b. Braunsberg Opr., Neubau Wirtschaftsgebäude	Proj.	Wichmann, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Labiau, Neubau Wohnhaus und Werkstatt	Proj.	Grube, Tischlermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Szittkehmen Opr., Neubau Scheune und Stall	Proj.	Scherwinski, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Sallewen bei Liebemühl Opr., Neubau Wohnhaus und Stall	Proj.	Teubert, Kätner, daselbst	Noch nicht vergeben
 Neubau Wohnhaus und Stall Neubau Wohnhaus und Stall 	Proj.	Nadolny, Kätner, daselbst Machholz, Kätner, daselbst	Noch nicht vergeben
- Neubau Insthaus	Proj.	Domnick, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben Noch nicht vergeben
Neubau Scheune und Stall	Proj.	Grezywatz, Gutsbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
- Neubau Scheune	Proj.	Schulz, Lehrer, daselbst	Noch nicht vergeben
Kiauken, Kreis Gerdauen Opr., Neubau zwei Wohnhäuser und Ställe	Proj.	Schepdat, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Micken, Kreis Allenstein, Neu- bau Scheune und Speicher	Proj.	v. Stabbert, Rittergutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Nordenburg Opr., Neubau cines Elektrizitätswerkes für	Proj.	Jensen, Meierelbesitzer, dascibst	Noch nicht vergeben



Tiefbohrun

Ausführung von sämtlichen Brunnenanlagen.

Kompl.Pumpanlagenf. Wasserleitungen für Gemeinden, Güter Hand- u. Kraftbetrieb Wasserleitungen und Städte.

Cementrohre werden zum Gebranch an Ort und Stelle angefertigt.

G. Schrage, Winiary bei Posen.

Lichtpause Paul Rutecki, Posen

Fabrik- u, Strassenheleuchtung

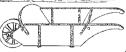
Taubenstrasse 5 Breslauerstrasse 38/39 Schulstrasse 3 fertigt Lichtpausen, Negrograficen, Fotograficen, Clichées SPEZIALITÄT:

Koh-i-noor-Lichtdruck für Inventarien- u. Dokument-Zeichnungen, direkt vom Original

Techn. Papiere und Tuschen Prospekte und Preististe gratis und franko

Konrad Hawlitichka, Architekt

Fernipr. 1, 10 009 Breslau X behmdamm fir. 64 Bureau für Architektur und Bauausführung.



Reschlagene Maurer-, Erd- u. Ziegel-Karren offeriert billigst

C. Pietrek Kattowitz 0 .= S. Telephon 1239. Sedanstrasse 6.

A. Francescon Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15

Spezialgeschäft in Venezianischen Marmor-Mosaik-, Terrazzo-, russbodenund Zement-Arbeiten

<- Betonarbeiten •▶ wie Grundmauern, Maschinenfundamente und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

A. COTWA

Breslan 21 Wäldchen 21 Gas-, Wasser-, Kanalisations-Brunnenbauten. Ausführung aller Reparaturen

C. L. Bartsch, Breslau Rüstbrettanker

auch im Abonnement.





werden ins Hirnholz eingeschlagen hindern das Aufspalten der Rüsth bei 1 Mille pro Mille Mk. 13,50 " franko gegen Nachnahme.

Peter beheks Nachill Stosch & Gillner

Kloster-Strasse Nr. 11 liefert in guter Ausführung zubilligsten Preisen Schmiedeelserne Treppen, Fenster

Schmiedeelserne Treppen, Fenster Tore, Zäune, Grabgitter, Balkon-Firstgitter, Turmspitzen, Fahnen, stangen, Zleranker, Türfülingen, Saubeschläge, Wasserleitungen. Klosetanlagen, Badeeinrichtungen, und sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten. Gegriindet 1884. Fernsprecher 1173

RATIBOR

empfiehlt Asphalt - Dachpappen, Isolierplatten. Ausführung von Asphalt- q. Isolierungsarbeiten aller årt, Fernsprecher:

Carl Samuel Häusler

Köniel, Hoflieferant Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.

Filiale: Breslau II Tauentzienstr. Nr. 21 Tel. 810.

Specialität Holzcement. Bedachung.

Kostenanschläge = und Muster gratis.

(Feuerungsanlagen)

Breslau VIII Mauritiusstrasse Nr. 4. Telephon II, 8326.

Backöfen

Verdendsteine

A. G. HAMMER 48 Ohlauerstr - Telephon 2491

Dachziegel

Fuhr-, Verladungs-Speditionsgeschäft

Breslau VIII Klosterstr. 83 - Tel. 1606 Spezialität:

Abfuhr von Baumaterialien und Verblendsteinen.

Installations = Industrie PINKERT, BROCKT & Co.

G. m. b. H. Breslau II. Neue Taschenstr. 25 Telephon Nr. 7400.

Telegraphenbauanstalt Installationsbureau für elektr. Licht- und Kraftanlagen. - Blitzableiter.

Vertreter der Regina = Bogenlampenfabrik 300 stündige Brenndauer mit einem

Kohlenstift garantiert. Petrol-Pressgasapparate Neu! "Kinleylicht" Neu! Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko.

Hirschberg i. Schl.

Sand 37 a.

Fabrikation v. Mosaik-Böden Treppenstufen

Tischplatten von Terrazzo Grabdenkmäler v. Terrazzo.

Antonienstr. 37. Baugeschäft für Kanalisations-, Gas- und Wasseranlagen. Telephon 1 2712.

Kloset- und Badeeinrichtungen, eigene Reparaturwerkstatt. Ausarbeitung von Projekten und Kostenauschlägen.

Märtnor Telephon 2088

Kunst- und Bauschlosserei Munstschmiede und Werkstatt für Eisenkonstruktion.

Bedachungs-Geschäft Sternberg's Bedachungs-Ges Bau- und Ornamenten-Klempnerei

D. R. G. M. Schornsteinaufsätze u. Ventilatoren, Dachfenster (geschmiedet u. verbleit) BRESLAU V, Gräbschenerstrasse 85, Telephon 8454.

berschies. Beton- u. Hetbau-l

Telegr.-Adr.: Tiefbeton Gleiwitz.

G. m. b. H.

Fernsprech-Anschluss Nr. 1187.

Lohestrasse 21

Bureau und Fabrik: Gleiwitz O. S., Tarnowitzer Chaussee Nr. 15/17.

Zweiggeschäft: Laurahütte, Hugostr. 3.

Giro-Konto: Kommandite der Breslauer Disconto-Bank Gleiwitz.

Ausführung von Beton- und Tiefbauten jeder Art. Betoneisen-Konstruktionen.

Spezialität: Briicken Daufen.

Dressel'sche Massivdecke.

Grosses Lager von Zementbeton-Röhren, sonstigen Kanalisations-Artikeln und diversen Zementwaren.

auf Blindboden und in Asphalt verlegt in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern sowie Treppenstufen liefert billigst

'arket - Fabriken

Fernsprecher 1677. BRESLAU V.



Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Offerten und Musterbücher kostenlos.

~



23 September 1905

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und 5stl. Baudenburg

Neu hinzugekommene Termine .

27./9.	Neisse	Kreisbauinspektion I	Glaserarbeiten	76
28,/9.	Bromberg	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Ziegelsteine	76
29./9.	Bromberg	Eisenbahnhetriebsinsp. Il	Bauarbeiten	76
30./9.	Landsberg	Opr. Baubureau Tischler-	u. Schlosserarbeiten	76
30./9.	Danzig	Eisenbahndirektion	Bohlenbelag	76
30./9.	Glogau	Eisenbahnbetriebsinsp.	Kranleitung	76
	Dirschau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Wohnhausbauten	76
	Breslau	Eisenbahndirektion	Eisenkonstruktion	76
	Ostrowo	Eisenbahnbetriebsinsp.	Ofenarbeiten	76
3./10,	Breslau	Postbaurat Robrade	Glaserarbeiten	76
	Ratibor	Eisenbahnbetriebsinsp. 1	Wasserbottich	76
	Posen	Magistrat Kui	nststeintreppenstufen	76
		ler Magistrat	Dachdeckerarbeiten	76
	Stettin	Eisenbahndirektion	Werkstattsmaterial	76
10./10.	Schlawe i. F	Pomm. Regierungsbaumstr.	Waldschmidt Stahl	
		=: */		76

	Contenen	
	orstehende, in vorbezeickneten Nummern veröftentlichte Termine	
25./9.	Sand at the state of the state	
AF .A	kandelabern	
25./9.		7 5
25,/9.		
25./9.		73
25./9.	GrStrehlitz Kreiswegebauinsp. Kugler Chaussierungsbasalt	72
25./9	Posen Magistratsbureau III Fleischzellen	72
26./9.	Lyck Eisenbahnbetriebsinsp. Bauarbeiten	75
26./9.	Langfuhr Baubureau Schmiede- u. Eisenarbeiten	
26./9.	Tarnowitz Kreisbaumeister Stender Hintermauerungsst.	
26./9,	Rogasen Regierungsbaumstr Golitzer Bauarbeiten	74
26./9.	Bromberg Eisenbahndirektion Altmaterialien	72
27./9. 27./9.	Strassburg Wpr. Regierungsbaumstr. Biel Zimmerarbeiten	
28,/9,	Königsberg Kreisbauinsp. Dethletsen Tischlerarbeiten	74
28./9.	Hohensalza Kreisbaumstr, Feldmann Erd-u. Böschungsarb, Soldin Eisenbahnbetriebsinsp, Bauarbeiten	75 75
28./9.	Soldin Eisenbahnbetriebsinsp, Bauarbeiten Hohensalza Kreisbaumstr. Feldmann Erd- u. Böschungsarb.	
28,/9.	Krauzburg Ficenbahahatriahainan Form a Voshland-taina	75
28./9.	Kreuzburg Eisenbahnbetriebsinsp, Form- u. Verblendsteine Graudenz Eisenbahnbetriebsinsp, Il Dachdeckerarbeiten	75
29./9.		75
29./9.	Posen Eisenbahnbetriebsinsp. III Doppeldrahtzugschranken	
30,/9.	Neisse Eisenbahnbetriebsinsp. Il Erd- u. Maurcrarbeiten	75
30./9.	Kattowitz OS. Magistrat Linoleumfussboden	
30./9.		75
	Cottbus Eisenbahnbetriebsinsp, I Erd- u. Böschungsarb.	
		75
		75
30./9.	Posen Kreisbauinsp, Teubner Granitarbeiten	74
30,/9.	Posen Kgl. Ansiedelungskommission Bauarbeiten	74
1./10.	Kattowitz Magistrat Kork-Zement-Estrich	75
2./10.	Ratibor Landratsamt Erd- u. Böschungsarb.	75
	Breslau Landesbaurat Gretschel Erd-, Fels- II. Maurerarbeit, 7	
		75
3./10.		74
	Stargard i. Pomm. Kgl. Eisenhahnbetriebsinsp. Böschungsarb. 7	74
6./10.	Stargard i. Pomm. Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. Erd- und	
	Böschungsarbeiten 7	3
6./10.		75
10./10.	Gleiwitz OS. Eisenbahnbetriebsinsp. I eisernen Ueberbau 7	5

September 05, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion 1 in Neisse, Breitestrasse 37. Ausführung der Glaserarbeiten zum Kirchbau in Gross-Neundorf. Bed. ausl. od. 1,50 M.

27. September 05, M. 12 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor in Birnbaum. Arbeiten und Lieferungen zum Erweiterungsbau des evangl. Schul-hauses zu Driwcen. Bed, ausl. od. 0,70 M. für die Bedingungen und das Angebot, 4, – M. für den Anschlag und 3,50 M. für die Zeichnungen.

 September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion il in Bromberg. Los 1 100000 erstklassige Ziegelsteine, welche sich zum Verblenden eignen, Los 2 294000 Hintermauerungssteine zur Erhauung von Dienstwohngebäuden auf Bahnhof Culmsee. Verdingungsunterlagen ausl. bei der genannten Inspektion, Zimmer 8, od, 1,- M. von der Bureaukasse, Zimmer 9.

29. September 05, V. 11 Uhr, Ngl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Bromberg. Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-

Moderner "Rigenloser Fussboden"
Staubirei – fusswarm – feuersicher – elegant und sauber. Keine Reparaturen, keine Lager erforderlich, kein Schwamm, keine Trockenfäule, niemals zu streichen. Man verlange Offerten v.

Adolf Hesse, BRESLAU, Neumarkt 32.

jeder in das Baufach schlagenden Art (ab Bahnhof) übernimmt zu kulantesten Bedingungen SPEZIALITÄT:

mit elgenen Spezialwagen

Ebrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904 Feinste Referenzen - Prompteste Ausführung

Joseph

Erbprinzl. Sachs. - Mein. Hofspediteur

Spedition, Möbeltransport, Speicherei.

Kohlen, Koks 🛠

Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8 23 Telephon Nr. 476.



G. m. b. H. Telephon 1395

BRESLAU, Bahnbogen u. Friedrichstr. 44.

Fabrizieren und empfehlen zu billigen Preisen:

Dauerbrandöfen "Oeconomia", "Irlsch" u. "Irlsch"

ausserordenti. sparsamer Brand bei bis jetzt unerreichtem Heizeffekt, zirka 50% Ersparnis.

Mallmitzer Thonwerke Mallmitz /soles empfehlen:

Verblend u*t*ormsleine Engoben Glasuren Pª Dachsteine in allen farben.

Unser Submissions-Anzeizer ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien. Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der

beste und vollständigste.



u. Zimmerarbeiten einschl. teilweiser Materiallieferung zum Bau von 2 Sechsfamilienhäusern nebst 2 Nebengebäuden auf Bahnhof Culmsee. Verdingungsunterlagen ausl., Zimmer 8 od. 2,- M. von der Bureaukasse, Zimmer 9.

30. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Danzig. Lieferung von etwa 440 cm kielernen Bohlenbelag und 40 cbm eichenen Brückenbalken für die eisernen Überbauten der Neubaustrecke Czersk-Laskowitz. Verdingungsunterlagen ausl. Rechnungs-

bureau, Zimmer 33 II.

30. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Dirschau. Herstellung der nachstehend ausgeführten Wolnhausbauten auf Bahnhof Laskowitz einschl. Lieferung sämtl. Materialien, bauten auf banniort Laskowitz einstein. Liefetting sambatesthalden, jedoch ausschliesslich der Maurematerialien. 1. Bau eines Wohngebäudes nebst Stall- und Abortgebäude, für zwei mittlere und zwei Unterbeamte. 2. Bau eines Bahnmeisterhauses nebst Stall-und Abortgebäude. Bed. je 1,50 M.

N. September 05, V. 11 Uhr, Baubureau in Landsberg Opr. 1.
Tischlerarbeiten, 2. Schlosscrarbeiten zum Neubau des Gerichtsgefängnisses in Landsberg Opr. Bed. ausl. im Baubureau können zu je 2,— M. von dort bezogen werden.

Die Lieferung und Vergebung von 3800 m Kranleitung sowie 500,0 m Betonbordschwellen auf Bahnhof Wollstein soll öffentlich

vergeben werden. Verdingungsanschläge nebst Zeichnungen und Bedingungen können gegen postfreie Einsendung von 1,- M, für die Kranleitung und von 0,50 M, für die Betonbordschwellen von der unterzeichneten Betriebsinspektion bezogen werden Die mit entsprechender Außehrift zu versehenden Angebote sind bis zum 30. September d. J., nachm.

4 Uhr, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Glogau, den 18. September 1905. Königliche Eisenbahn - Betriebsinspektion II.

 Oktober 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Breslau, Claassenstrasse 11. Anfertigung, Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion zur Verlängerung des Daches der Kesselschmiede in der Werkstätteninspektion 1 zu Breslau. Bed. ausl. od. 1.50 M.

Die Ofenarbeiten (16 Stück Kachelöfen) zum Bau des Zoll-schuppens auf Bahnhof Skalmierzyge sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung verdungen werden. Bedingungen usw. können gegen Ausschreidung verdungen werden. Deungungen usw. können gegen postfreie Einsendung von 0,50 M. in Bar (nicht Briefmarken) bezogen werden. Die Angebote sind mit der Aufschrift "Angebot auf Ofenabeiten zum Bau des Zollschuppens auf Bahntol Skalmierzyce- versehen bis Montag, den 2. Oktober d. J., vorm. 11 Uhr, an die unterzeichnete Betriebsinspektion — Bauabteilung versiegelt und — westfrei genzeiches postfrei einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Ostrowo, den 20. September 1905.

Kgl. Eisenbahn Betriebsinspektion - Neubauabteilung.

- 3. Oktober 05, V. 11 Uhr, Kaiserl. Postbaurat Robrade in Breslau I, Ober-Postdirektion. Ausführung der Glaserarbeiten zum Post-hausnenbau in Waldenburg i. Schl. Bed. ausl. Ober-Postdirektion in Breslau I, Postbaubureau, Eingang Mäntlergassse, ferner in dem Postneubauamte und in dem Postamt in Waldenburg od. 0,50 M.
- 7. Oktober 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion 1 in Ratibor. Lieferung und betriebsfähige Aufstellung eines Wasserbottichs (System Intze) für den neuen Intzeturm auf Bahnhof Czernitz, Bed. 1, - M.
- 9. Oktober 05, V. 10 Uhr, Magistrat in Marienwerder. Dachdeckerarbeiten für den Neubau der höheren Mädchenschule. Bed. 2,- M.
- Oktober 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Posen, Saal A des alten Rathauses-Lieferung von rd. 520 ifdm. Kunststein Treppenstufen zum Neubau der Königlichen höheren Maschinenbauschule daselbst. Angebotsunterlagen 0,50 M., Zimmer 42 des neuen Stadthauses.
- Oktober 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Stettin, Linden-strasse 18. Verkauf der in den Werkstattsmagazinen Eberswalde, Stargard i. Pos. u. Greifswald lagernden alten für Eisenbahnzwecke otalgatu i. F. o. u. Gleiswati iggerinen auch im Eisenbannzwecke nicht mehr brauchbaren Werkstattsmaterialien, als Kupfer und Rotguss in Stücken, Zinkschrot, Glasbrocken, Messing und Neu-silberblechabfälle. Bed. 1,— M.
- 10, Oktober 05, M. 12 Uhr, Regierungsbaumeister Waldschmidt in Schlawe i, Pomm. Lieferung von a) 488 t Stahlschienen, b) 94 t Kleineisenzeug zum Bau der normalspurigen Kleinbahnstrecke Multrin-Bodow im Landkreise Stolp. Bed. je 1,50 M.

Submissions-Resultate.

Mewe Wpr., 23. August 05. Ausführung der Steinmetzarbeiten (Treppenstufen aus Granit) für den Neubau des amtsgerichtlichen

Geschäfts- und Gefängnisgehäudes daseibst.

Besser-Gorlitz . 1212,90 M. Sebastian-Striegau . 1337,89 M.
Lehmann-Striegau . 1377,95 M. Neumann-Görlitz . 1097,10 M.

Stradauer Chonwerke

Stradau Post Sachwitz i. Schl.

empfehlen zur prompten Lieferung: prima schlesische, maturrote Biberschwänze, Kehlsteine, Turmziegeln, First-u. Gratziegeln in allen Grössen

in anerkannt vorzüglicher, wetterbeständiger Qualität zu billigen Preisen.

Eindachungsarbeiten werden nicht übernommen.

Karl Reichmann, Kattowitz O.-S.

Kunstschlosserei u. Konstruktions-Werkstatt

Tore, Treppen, Ladenfronten Markisen bis 50 m Länge, ohne Tuchunterbrechung Elektrischer Betrieb.

ବିଳୟ ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ଓ ଅବସ୍ଥର ପ୍ରତ୍ୟର ବ୍ୟବର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର ପ

=== Gas- und Wasseranlagen ==== Fframmenban

G. Burgemeister, Brestau X, Wäldchen 3.

Kunstschmiedewerkstatt Telephon 7967. BRESLAU, Klosterstr. 98/100 Spezialität: Schmiedeeis. Treppen besseren Genres Tore, Hausturen, Glashäuser, Schaufenstervorbauten in Eisen, Messing und Bronze Beleuchtungskörper etc. nach eigen. Entwürfen.

Görlitzer Kunstanstalt für Glasmalerei und Kunstverglasung Gerstner & Werner, Görlitz.

Spezialität: Glasgemälde für Kirchen und Profanbauten jeden Stiles. — Wiederherstellung alter Glasgemälde. — Blei- u. Messing verglasungen in Opaleszent- und Kathedralglas etc. Künstlerische Ausführung. — Skizzen und Kostenanschläge unent-geltlich. — Zivile Preise. — Vertreter an allen Plätzen gesucht-

mil

Dach- und Schieferdeckermeister BIRNBAUM

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

Dachdeckerarbeiten

unter den günstigsten Bedingungen.



Rinerschwänze

naturrot

fertigt die

Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld.

Königsberg i. Pr., 15. September 05, Kgl. Kreisbauinspektion. Abbruchs-, Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten zum Erweiterungsund Umbau des Dienstgebäudes der Provinzial-Steuer-Direktion zu Königsberg.

31 203,36 M. Simon 35 959,83 M. Otto 34 113,89 M. Kuhr 29 835,71 M. Gombert 33 485,82 M. Willert 34 462,53 M. Gerschmann 25 16 5 on Kleinhardt . . . Lauffer . . . 33 021,06 M. Klapproth . . . 36 925,93 M. Eggert . . . 31 814,43 M. Matz . . 33 258,93 M. Leist . 33 767,94 M. Dieme & Lassmann 32 516,50 M. Sämtlich in Königsberg i. Pr.

Mewe Wpr., 30. August 05, Baubureau. Dachdeckerarbeiten und Klempnerarbeiten zum Neubau des amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnisgebäudes daselbst.

	erarbeilen:
	Gewöhnl, Mönch- u. Comb. Mönch- und
	Nonnendach Nongen-Falzziegeldach
Rothenberg-Danzig	10 674,94 M.
Markey County	
Merten-Graudenz	8 947,54 M.
Witt & C2. Danzig	10 470,46 M,
Sturm AGPosen	12 470,82 M.
Frankel & C2. Strasburg Wpr	9 426.09 M. 9 252.87 M.
Maiwald-Bromberg	
	9 134,61 M.
Werner & C.Posen	12 234,43 M.
Kleminne	rarbeiten:
	Rothenberg-Danzig . 1970,43 M.
Draing-Marienwerder 1903,18 M.	Kutzner & Sohn-Grau-
Fränkel & C9 Stras-	denz 2924,46 M.
bur, Wpr 2258,40 M.	Witt & C9Danzig . 1774,97 M.
	Vörster Posen 2302.78 M.
Nötzel-Meve 2184,94 M.	Wercher & C9Posen 1995,07 M.
	WEIGHER & Ca. 1 OSCII 1995,07 171.

Zur Herstellung absolut

trockener Wandflächen

(Wetterseiten usw.) empfehlen wir den Wunnerschen Isoliermörtel D. R. P. 103733. Derselbe wird hergestellt durch Zusatz einer flüssigen Asphaltmasse (Bitumen-Emulsion) zu jedem Mörtel. Atteste von Behörden, Prospekte usw. stehen zur Verfügung.

Königsberg j. Pr., den 20, September 1905.

Büsscher & Hoffmann m. b. H. Alleinvertreter der Wunnerschen Bitumen-Emulsion für Ostureussen.



Walter Funck, Breslau viii

Neue Tauentzienstr. 1/3 Telephon 284

Spedition.

Fuhr- u. Verladungs-Geschäft

An- u. Abfuhr- von Baumaterialien.

Deckensteine aller Art als: Kleinesche Steine, Deckensteine System Cracoanu, Hohlziegeln in bekannter vorzügl. Qualität liefert Dampfziegelei Cranz, Poft Dyhernfurth (Schlefien)

Gefl. Anfragen erbeten an den Besitzer Ingenicur Georg Welzel, Breslau, Postamt 13, Augustastrasse 56.

Milhelm Bräuer

beeidigter Bücher-Revisor Telephon 283. WALDENBURG i. Schl. Telephon 283.

Ausführung aller Vertrauensarbeiten unter strengster Diskretion. BRESLAU I, Ring 3, 1. Etg. Telephon I. Nr. 10139.

Königlicher Hof-Ingenieur

Friedrichstr. 24



DANZIG. Breitgasse 64

Cnemnitz Lodz München Strassburg i. E

Zentralheizungsund Lüftungsanlagen. Be- und Entwässerungen. Gasleitungen. Volksbäder. Wasserversorgungsund Kanalisationsanlagen für Städte.

Vertreter für Ostpreussen: Architekt Karl Pauly, Königsberg O .- Pr., Lobeckstr. 10 a

Vertreter für Pommern:

Ingenieur M. Wegner, Stettin, Klosterstrasse 17.

Vertreter für Schlesien:

Dipl Ingenieur Otto Ginsberg, Breslau. Kronprinzenstr. 58.

Mosaikplatten für Hausflure, Küchen, Kirchen etc. Glasierte Wandplatten für Schlächtereien, Küchen, Bäder, Pferdeställe etc. Baumaterialien Gips- u. Zementdielen, Baukalk, Zement, Gips Hercula-Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume etc.

Verblendsteine Massiydecken Berliner Chanssee 80, 84.

Zeinauer Verblend- und Dachsteinwerke

Zeipau b. Hansdorf (Kr. Sagan). Jehresproduktion 12 Millionen Steine.

Telegr.-Adr.: Zeipauer Werke Hansdorf Schlesien.

Rote Dachsteine in vorzüglichster Qualität. Feinste rote und geibe Lochverblender

Chamottesteine und Platten in allen Grössen **Formsteine**

Drainröhren Rote Pflasterfliesen Poröse Steine Schornsteinradialsteine in gelber u.

Spezialgeschäft grössten Stils

Tapetenhaus

POSEN, Friedrich-Strasse 5

Massive Holz-Wandbekleidungen (Paneele), Decken Andrewsen der Bereichen Decken Andrewsen die der Bereiche Bereich Ber

Franz Hah

Spezialgeschäft für

Chamette- und Bedachungssteine Breslau I, Matthiaskunst 4 Telephon Nr. 3546.

Telephon 197, 3040.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke,
Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterjalien aller Art.

Granit - Steinschlag

Grant-Brudsteine

sofort abzugeben

Gustav Krause Granitbruchbesitzer.

STRÖBEL.

Von einem

Schlossabbruch

gute Doppel-Türen, Kastenf., Saalkastf., Berl. F. Haustüren, Entrees, sehr billig verkauft M. Reichmann, Beuthen O.-S.

Max Arthur Heinicke Spezialgeschäft 1. Leichenmaterialien g. Papierhandlung

I. Meiszellaufferfullu II. raphernaturung fechatulges Lava u Lichtpauspapieren Pausleinen bis 125 cm breit Messatten, Stahbandausse, Winkelspey Reiszezege, Reisszeigene "Reisweiter Lieferant technischer Hochschulen sowie Königt. Behörden pp. STECIEN. Liefernstrusse Nr. 28 Fennsprecker 2013.

F. Hoffmann

Richard Hoffmann u. Otto Spreu
BRESLAU X

Schiesswerderstrasse 16 Fernsprecher 9789.

Abbruchs-Geschäft Ein- und Verkaufs-Geschäft

Baumateriallen. SPEZIALITÄT: Übernahme sämtl. Baulichkeiten zum Abbruch.

Anton Bearzatto Inh. Richard Möllendorff

Inh. Richard Möllendort: Frankenstein i. Schl.

Telephon No. 6. Spezialgeschäft für

Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton u. Rabitzarbeiten, sowie fugenlosen Holz-Asbest-Fussboden "Lignolit".

Gebr. Bazzani, Liegnitz **Eisenbetonbau**

Sämtliche Terrazzo- u. Rabitzarbeiten. Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Ordnen von Büchern

Revisionen, Abschlüsse, Bilanzen, Neuanlagen Vergleiche – Moratorien

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten etc.

J. KOLODZIEJ, Bücherrevisor Vorsitzender des Vereins Schlesischer Bücherrevisoren Breslau, Ohlauerstrasse 68 II. Telephon 1, 9764

Breslau, Ohlauerstrasse 68 II. Telephon I, 9764
Gründlichste Ausbildung in einfacher und doppelter Buchlührung etc.
kostet bei mir zusammen nur 25 Mk.
Beginn täglich. – Nach auswärts brieflich. — Prospekt frei.

Elektro · Techniker

Kattowitz = Zawodzie, Kaiser Wilhelmstrasse 100
Telephon Nr. 1289

Elektrische Kraft- und Lichtanlagen. Hanstelegraphen, Fernsprecheinrichtungen elektrische Türöffner, Freppenbeleuchtungen und Weckeranlagen Lieferung aller ins Fach einschlägigen Bedarfsartikel Zeichnungen und Kostenanschläge unentgeitlic?

sowie alle Reparaturen übernimmt z. Bau auch während des Betriebes August Heinrich, Schornsteinbaumeister, Schweidnitz i, Schl.

Kunstholz-Industrie "Miranit"

Karl Ostermann & Söhne, Posen, Fischerei 7/8.

"Miranit" Marmor-Imitation

"Miranit" Fliesen "Miranit" Fugenloser Fuss-

"Miranit" Fugenloser Fussboden "Miranit" Estrick-Fusskeden

"Wiranit" Estrich-Fussbeden "Miranit"Wandbekleidungs-Fliesen e, Posen, Fischerei 7/t | "Miranit" Treppenstufen | "Miranit" Isoller-Wandnlatten

"Miranit" Tischplatten "Miranit" Kegelbahnohlen

und Kugeln "Miranit" Firmen-Glasschilder

Nützet Euer Sandlager aus durch Herstellung von

> Coment-Dachfalzziegeln Mauersteinen Flurplatten Röhren u. s. w.

Sehr gewinnbringend für jeden Unternehmer. Prospekte und Preisliste über Fabrikationsmaschinen versendet

Gustav Krüger, Mückenbery bei Guben.

aus Hugo Wache

Bildhauer Görlitz, Bahnhofstr. 7. Modernes Stuck- U.

zementwarengeschäft

verschiedenartige Ausführungen in Kunststein, Kunstmarmor

Wandbekleidung, Kaminelnfassung Altarblättern nsw.

Lieferung von besten Granisseinmetzarbeiten

Pflaster- und Bordsteine

übernimmt zu billigsten Preisen Meinnetz und Bannalerialien Geschält P. Fiegler, Gleiwitz.

Kurt Penerstein

Zivilingenieur Königshütte O.-S.

Technisches Bureau und Werkstatt für Wasseranlagen jeder Art Bade- u. Kloseleinichtungen Kanalisationen pp.

Verfretungen erster Firmen der technischen Branche.

"Special" Bangeschäft

Fabrik-Schornsteine
u. Ziegelei-Anlagen
Albert Klapproth

Albert klapproth
Geivitz O/S.
Bau-Austilurung von Ringöten
zum Brennen von Ziegeln, Kalk
und Cement, sowie sämmtlicher
Trocken-Anlagen unter Ausnaturung der warmen RingofenGasen und des Abdampfes det
Konstruktion und Bau von Fabrikschornsteinen. Ausführung
Konstruktion und Bau von Fabrikschornsteinen. Ausführung
Kosseichimmaereungen. Komplette Biltzableit-Ahl. etc. etc



Josef Navyrath Breslau X

Matthiasstrasse Nr. 170

Übernahme sämtlicher Baubeschlagsarbeiten

Spezialität: Moderner Tür- u. Fensterbeschlag Kostenanschläge gratis u. franko.

Reuss j. L.

Technikum Gera
Architektur – Hochbau,
Sommer- und Wintersemester
Prospekte frei.

Für die Bauadressen, Submissionen u. Inserate verantworth: Paul Haster, Breslau.